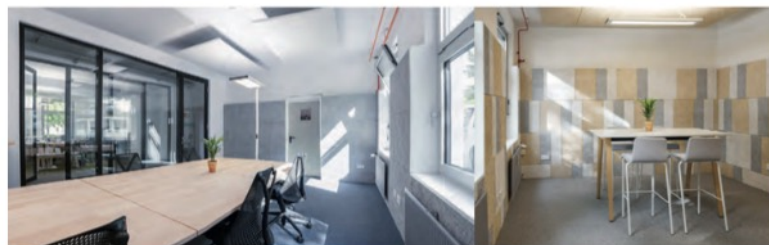


# Pressebeiträge zum C2C LAB



01.2021

**Fokus Materialgesundheit:** Die Akustikplatten bestehen aus Zement und Fichtenholz und wurden an Decke und Wand angebracht. Der hohe Zementanteil führt zu einem höheren Kalkgehalt, der einen Teil der Säuren, die beim Kompostieren entstehen, neutralisiert. Das Holz dient als organisches Material der Auflockerung des Komposts und führt zu einer besseren Durchsetzung mit Sauerstoff. Fotos: Cradle to Cradle NGO | www.c2c-lab.org



## Räume als Materialbank

Das C2C-Lab in einem Ostberliner Plattenbau war 2019 bei seiner Eröffnung die weltweit erste Sanierung einer bestehenden Gewerbeinheit nach Cradle-to-Cradle-Kriterien. Eine der Prämissen: Künftig sollte, selbst wenn sich die Nutzungsart ändert, kein weiterer Bauschutt mehr anfallen. Und: Kein einziger verbauter oder eingesetzter Rohstoff soll verloren gehen. Vielmehr sollen die neuen Räume als Materialbank dienen, die verwendeten Materialien für Innenausbau und Möblierung am Ende der Nutzungsdauer also erneut verarbeitet werden können.

Mit den Sanierungsarbeiten ging eine Neustrukturierung der Räume einher. Die Frage nach dem Nutzungsszenario des jeweiligen Raumes diente dabei als Richtschnur. Massive Wände wurden im Sinne eines offenen Bürokonzepts durch verglaste Trennsysteme ersetzt. Jede Neuerung sollte rückbaubar sein, deshalb wurden Verkabelung und Rohre auf Putz und der Parkettboden schwimmend verlegt. Statt Teppichbahnen wählte man -fliesen, die nicht verklebt, sondern gesteckt wurden. Die Deckensysteme – darunter Akustikdeckensegel, -platten und -baffeln bzw. Metalllamellen – wurden auf Schienensysteme montiert. Die neu eingesetzten, modularen Möbel, aber auch Türen, Fenster, Trennwände und Wandverkleidungen können leicht demontiert und sortenrein getrennt und damit wiederverarbeitet werden. Das und die Rücknahme nach Gebrauch garantieren die Hersteller.



Das Innere wurde komplett entkernt.



Der neugeschaffene Besprechungsraum, ausgestattet mit umweltfreundlichen und gesundheitlich unbedenklichen Materialien.



Der Tagungsraum. Rechts im Regal befinden sich einige Beispiele für C2C-basierte Werkstoffe.

Wie funktioniert das Prinzip Cradle-to-Cradle?

### Bestandssanierung ohne Müll: C2C LAB zeigt Lösungen

In einem Berliner Plattenbau ist das C2C LAB entstanden, die weltweit erste umfassende Bestandssanierung nach Cradle to Cradle-Kriterien. Genutzt wird die Fläche als Reallabor, um Akteure aus der Bau- und Immobilienwirtschaft kreislauffähiges Bauen praktisch nahezubringen.

Die Landsberger Allee, die vom Alexanderplatz in östliche Richtung nach Lichtenberg führt, verbindet man gemeinhin nicht mit Klimaschutz und Umweltfreundlichkeit. Der Verkehr rauscht teilweise sechsspurig, das Straßenbild prägen in die Jahre gekommene Gewerbeobjekte und Brachflächen, im oberen Abschnitt dominieren Plattenbauten. Und gerade deshalb ist die Lage ideal für ein Informations- und Bildungszentrum, das einlädt, Bauen neu zu denken und zwar dergestalt, dass Gebäude künftig keine Energieschlucker

to cradle) eine stark sanierungsbedürftige Gewerbefläche im Erdgeschoss eines Plattenbaus aus kommunalem Wohnungsbestand in ein 400 Quadratmeter umfassendes Demonstrationsobjekt für kreislauffähiges Bauen verwandelt. Ziel des Projektes: einen Ort für am Bau Beteiligte zu schaffen, wo sie sich praxisnah informieren und fachübergreifend austauschen können.

#### Cradle to Cradle-Prinzipien kennenlernen

Stemmen, schlitzen und schwitzen haben

bauter Pro werden. Z dass der z leum-Fußb dium sein grund seir nem neuer werden ke Müll zu ver liet, lässt s litätsverlust Ebenso er Eichenholz reitung ei nahmesys Auch Badi keine Einw sprechend Produkt nu lus betrac nicht verlo geschädig im Fokus Griefahn u erhalten d in die Her: genannter



Die Küche wurde zur klima- und umweltfreundlichen Lounge umgestaltet.

Bruchmasse sowie einen Einblick in Baukonstruktionen, die auf Schraub- und Steckverbindungen statt geklebter Verbundbauteile basieren.

#### Die Natur kennt keine Abfälle

Die Notwendigkeit für ein derartiges Reallabor verdeutlichen folgende Zahlen: Rund 60 Prozent aller in Deutschland eingesetzten Ressourcen entfallen auf den Bausektor, der zugleich etwa 50 Prozent des gesamten Abfallaufkommens verursacht. Angesichts schwindender (und zunehmend teurer) Rohstoffe, knapper werdender Deponieräume und eines wirksamen Klimaschutzes kann es ein Weiter-so nicht geben. Dessen waren sich der deutsche Chemiker Michael Braungart und der US-amerikanische Architekt William McDonough bereits vor über 30 Jahren bewusst und entwarfen das Prinzip „Cradle to cradle“ (von der Wiege zur Wiege). Die Visionäre nahmen sich die Natur zum Vorbild, um Produkte zu entwickeln, die entweder vollständig biologisch abbaubar oder unendlich recycelt werden können. Folglich kennt das Konzept nur Nährstoffe, keine Abfälle. Wesentlich ist, dass nur einstoffliche Materialien genutzt und generell auf Verbundwerkstoffe verzichtet wird, die in

## immobilien vermieten & verwalten

„Bestandssanierung ohne Müll: C2C LAB zeigt Lösungen“



# Kontakt

Landsberger Allee 99c

10407 Berlin

Tel.: 030 / 4677 4780

Isabel Gomez

Ansprechpartnerin Presse & Kommunikation

[kommunikation@c2c.ngo](mailto:kommunikation@c2c.ngo)

[www.c2c.ngo](http://www.c2c.ngo)